

Antrag 02/II/2024**Jusos Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Die Redeliste ins 21. Jahrhundert bringen!**

1 Die Redeliste auf Landesparteitagen (LPTen) und Kreisdelegiertenversammlungen (KDVen) im Landesverband Berlin
 2 wird nach folgendem Verfahren erstellt. Hierzu wird § 6
 3 der Geschäftsordnung wie folgt gefasst:
 4

5

6 • **6 Redereihenfolge, Redezeit**

7 (...)

8 (2) Anschließend findet die Debatte statt. Die Redelisten
 9 auf Landesparteitagen und Kreisdelegiertenversammlun-
 10 gen sind nach dem Reißverschlussprinzip quotiert zu er-
 11 stellen. Das Wort erhält jeweils im Wechsel ein männ-
 12 licher Genosse und eine weibliche Genossin. Als divers
 13 eingetragene Genoss*innen werden in die Redeliste ein-
 14 gefügt, danach wird das Reißverschlussystem weiterge-
 15 führt.

16

17 Wenn keine Frauen oder als divers eingetragene Personen
 18 mehr auf der Redeliste stehen, ist die Debatte nach dem
 19 ersten männlichen Redner beendet. Auf Antrag kann die
 20 Liste für drei Männer geöffnet werden. Sobald sich Frau-
 21 en/als divers eingetragene Personen melden, wird wieder
 22 nachquotiert. Zur Redeliste zählt nicht die Einbringung
 23 des Antrages.

24

25 (2a) Zur Wortmeldung auf Landesparteitagen und Kreis-
 26 delegiertenversammlungen sollen Wortmeldekarten aus-
 27 gegeben werden. Auf diesen sind neben Namen, Ver-
 28 band, Geschlechtseintrag und Antrag/Thema auch die be-
 29 vorzugten Pronomen anzugeben. DementsprechendDem
 30 Entsprechend sind Vordrucke zu gestalten. Die Versamm-
 31 lungsleitung achtet auf eine geschlechtergerechte An-
 32 sprache der Redner*innen unter Anwendung der eingetra-
 33 genen Pronomen.

34 (...)

35

36 **Begründung**

37 Als SPD ist es uns wichtig, die Breite der Gesellschaft zu re-
 38 präsentieren und die geschlechtliche Vielfalt unserer Ge-
 39 sellschaft anzuerkennen und zu unterstützen. Dazu ge-
 40 hört auch, dass wir Menschen, die sich weder als weib-
 41 lich noch als männlich identifizieren, adäquat und dis-
 42 kriminierungsfrei in unsere Strukturen integrieren. Bis-
 43 her ist eine Eintragung als "divers" in der Mitgliederda-
 44 tenbank MAVIS zwar möglich, an vielen Punkten stoßen
 45 Menschen mit diesem Geschlechtseintrag jedoch weiter
 46 auf Diskriminierung. So ist die Quotierung von Redelis-
 47 ten bzgl. Menschen mit diesem Geschlechtseintrag bis-
 48 her nicht abschließend geregelt. Die Geschäftsordnung

Aktuelle GO:

§ 6 Redereihenfolge, Redezeit

(2) Anschließend findet die Debatte statt. Die Redelisten auf Landesparteitagen und Kreisdelegiertenversammlungen sollen nach dem Reißverschlussprinzip quotiert erstellt werden. Zur Redeliste zählt nicht die Einbringung des Antrages.

49 spricht bisher nur von einem "Reißverschlussprinzip". Die-
50 ses besteht denklogisch aus zwei Variablen (männlich und
51 weiblich), die nacheinander im Wechsel eingeordnet wer-
52 den. Menschen mit dem Geschlechtseintrag "divers" als
53 dritte Option sieht ein solches Prinzip also nicht vor. Dies
54 kann zu Verwirrung und ausgrenzendem Verhalten füh-
55 ren. Durch die vorgeschlagene Änderung wird hingegen
56 Klarheit im Umgang geschaffen und ausgrenzendes Ver-
57 halten vermieden.

58

59 Außerdem können die derzeitigen Abläufe zu sogenann-
60 temn "Missgendering" führen. Dabei wird einer Person
61 versehentlich das falsche Geschlecht zugeordnet - z.B.
62 aufgrund des Vornamens, der vermeintlich einem be-
63 stimmten Geschlecht zugeordnet sei. Dieser Prozess ist
64 für viele Menschen retraumatisierend und verletzend. Um
65 dem entgegenzuwirken, ist es notwendig, den Umgang
66 mit unterschiedlichen geschlechtlichen Identitäten und
67 auch mit Neo-Pronomen (wie z.B. "they/them") zu nor-
68 malisieren. Dafür ist es wichtig, Möglichkeiten zu schaf-
69 fen, um Pronomen und Geschlechtseinträge unkompli-
70 ziert vermerken zu können, ohne dass dies als "besonders"
71 wahrgenommen wird. Hierfür ist insbesondere ein Feld
72 zur Eintragung der Pronomen auf Wortmeldekarten nötig.